

Zivilschutzzentrum Allmend in Bern : Ziel der Besucher aus aller Welt

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **21 (1974)**

Heft 10

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-366079>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

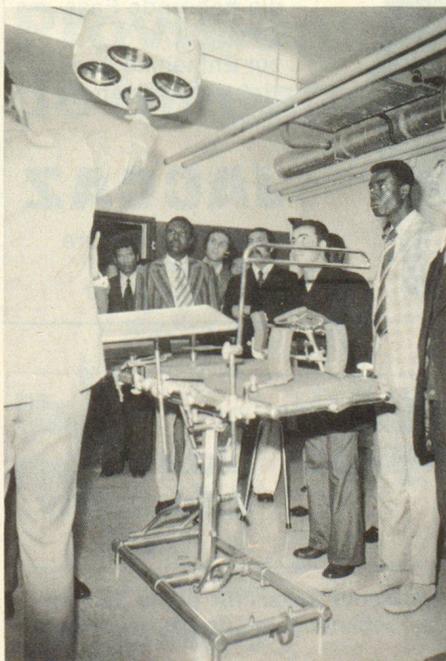
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

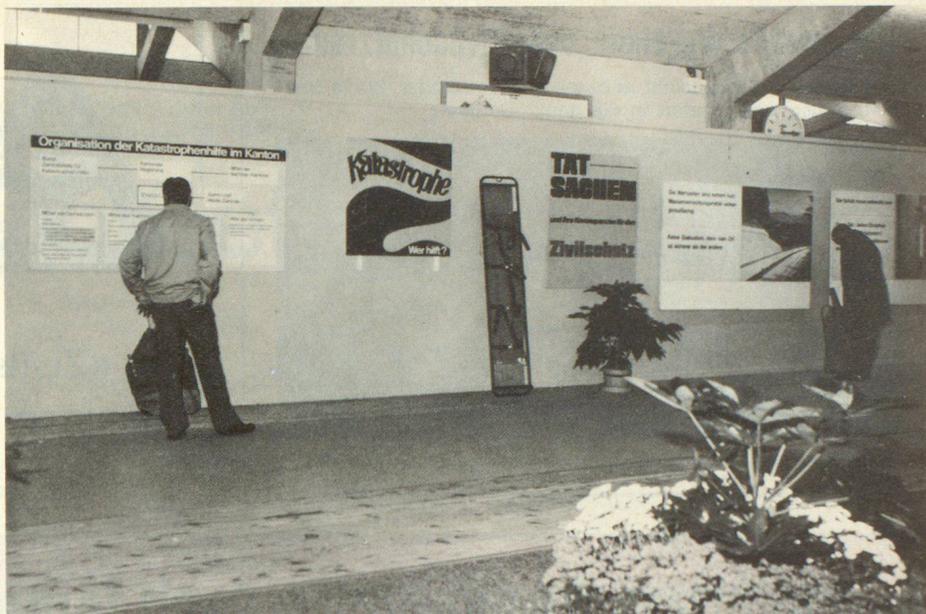
Zivilschutzzentrum Allmend in Bern

Ziel der Besucher aus aller Welt

Im Rahmen der Ausstellung «Gemeinde 74» vom 3. bis 7. September in Bern, war auch eine Schau über die Bedeutung des Kulturgüterschutzes wie auch eine Sonderschau «Zivilschutz ist auch Katastrophenschutz» zu sehen. Zudem wurden im Zivilschutzzentrum Allmend der Bundesstadt täglich mehrere Führungen veranstaltet. Am 3. September wurde das Zentrum von einer grösseren Journalistengruppe aus Südamerika besucht, die auf Einladung des Eidgenössischen Politischen Departements während zwei Wochen die Schweiz bereiste. Nach der Einführung in den Schweizer Zivilschutz und einem Rundgang durch die Anlagen wurde die Gruppe zu einem in der ZS-Küche zubereiteten Bankett geladen. Am «Tag des Zivilschutzes», am 6. September, wurde das Zentrum auch von einer 24 Teilnehmer umfassenden Delegation des Oesterreichischen Zivilschutzverbandes besichtigt. Am Eröffnungstag der Ausstellung konnte eine grössere Gruppe von Zivilschutz- und Feuerwehrleuten aus den Entwicklungsländern begrüsst werden, die unter Führung des Generalsekretärs der Internationalen Organisation für Zivilverteidigung in Genf, Dr. Milan Bodi, grosses Interesse für die Anlagen zeigte. Sie absolvierte in Genf, im ZS-Zentrum von Bernex, einen Kurs der IOZV für Zivilschutzinstruktoren und die Exkursion nach Bern gehörte in den Rahmen ihres Kursprogrammes.



Besonderes Interesse erregte in den weitläufigen, in vier Blöcken unterteilten Anlagen, die zusammen über 800 Betten, zwei Küchen und zahlreiche weitere Einrichtungen verfügen, der Operationsraum in der Sanitätshilfsstelle.



Ausschnitt aus der Ausstellung «Zivilschutz ist auch Katastrophenschutz» an der «Gemeinde 74» in Bern, die allgemein Beachtung fand



Die ZS-Gruppe aus den Entwicklungsländern wurde auch vom Direktor des Bundesamtes für Zivilschutz, Fürsprech Hans Mumenthaler, begrüsst, den wir in der Mitte der Gruppe, rechts neben Dr. M. Bodi, sehen



Am Modell erklärt hier Dr. M. Bodi die Lage des Berner Zivilschutzentrums Allmend, das direkt unter dem grossen Eisstadion liegt. Fotos: Greti Oechsl, Bern